

[6996.] **P. P.**

Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß ich die
B. G. H. Schmidt'sche Buchhandlung
in Nordhausen
käuflich übernommen habe.

Alle Zahlungs-Ueberträge dieser Firma sind Anfangs dieses Monats durch ihren Commissionär Herrn Theodor Thomas in Leipzig vollständig berichtet worden.

Ueber die beabsichtigende Vereinigung meiner hiesigen Verlagsbuchhandlung: Liebmann & Comp. mit der obigen Firma, behalte ich mir anderweitige Mittheilung vor.

Berlin, im Oct. 1843.

Dr. Sachs, Med. Rath.

[6997.] **Die artistische Anstalt**
Ateliers für Stich und Druck von
Stahl- und Kupferplatten

von

Winkles & Lehmann in Leipzig

empfehlen sich zur Uebernahme von Aufträgen aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände, und versprechen dabei nicht nur die schnellste Ausführung, sondern unser Streben soll auch jederzeit dahin gerichtet sein, nur solche Arbeiten zu liefern, welche den Stempel wahrhaft künstlerischer Vollendung tragen.

Unser Herr Winkles darf wohl hoffen, dass jetzt nach Verlauf von sieben Jahren, während dessen er sich in Ihrer Mitte bewegt und so manches schöne Zeugniß seiner Talente und Kunstfertigkeit abgelegt hat, sein Name in künstlerischer Beziehung Ihnen ein nicht gänzlich unbekanntes ist; desshalb erlauben Sie uns die Bemerkung, dass es in Ihrem Interesse liegt, Ihre Aufträge in den Händen einer Anstalt zu wissen, deren Vorstand selbst Künstler ist, und es in jeder Hinsicht versteht, seinen mitarbeitenden Kunstgenossen diejenige technische Leitung zu geben, wodurch es allein möglich, Vorzügliches zu schaffen.

Durch die strengste Wahrnehmung Ihrer Interessen, werden wir suchen des Vertrauens womit Sie uns beehren würdig zu sein, und unser eifrigstes Bestreben soll dahin gerichtet sein, eine Geschäftsverbindung lebhaft und angenehm für beide Theile zu unterhalten.

[6998.] **Vorläufige Anzeige!**

Die bei **Franz Barrentrapp** in Frankfurt a/M. angezeigte:

F. C. Schlosser's
Weltgeschichte für das deutsche Volk
u. s. w.

ist nur durch **Contractbuch** und des mir **verpfändeten Wortes** des Verfassers **F. C. Schlosser**, Geheimer Rath und Professor der Geschichte in Heidelberg, auszuführen möglich.

Ich protestire im Namen des Rechts und der Treue eines verpfändeten Wortes, gegen die Ausführung dieses Werkes im Verlage von **Franz Barrentrapp** in Frankfurt a/M., einsteigen hier, und werde unumstößliche Aktenstücke vorlegen, unter dem Titel:
Professor Schlosser in Heidelberg, als wortbrüchiger Autor vor den Richterstuhl der öffentlichen Meinung geladen von F. C. Franckh,
wornach sämtliche Buchhändler und Autoren beurtheilen können, wie Herr Franz Barrentrapp zu diesem Verlagswerke kam. Zugleich geht eine gerichtliche Klage an das großherz. Stadttamt Heidelberg gegen Geheimen Hofrath Schlosser. Dies vorläufig! Stuttgart, am 18. Octbr. 1843.

F. C. Franckh.

[6999.] Die Herren Verleger von russischen Büchern, aber nur belletristischen und interessant historischen Inhaltes aus dem Jahre 1840 bis dato, ersuche ich um baldigste Einsendung eines Exemplars à cond. zur Post und verspreche Ihnen, da ich eben gute Aussicht auf Absatz habe, die beste Verwendung. Darmstadt, 21. Octbr. 1843.

Ergebenst
C. Dingeldey.

[7000.] Wir verbitten uns unbedingt alle unverlangter Zusendungen

Alter Weihnachtschriften

und alter Bücher mit neuen Titeln. Wo unsre Bitte unbeachtet bleibt, werden wir Fracht berechnen.

Gebrüder Scherk in Posen.

[7001.] Ich ersuche meine Herren Collegen, mir in ihrem eigenen Interesse regelmäßig und gleichzeitig mit anderen Handlungen ihre Nova, Wahlzettel, Prospective, Subscriptionlisten etc. in geeigneter Anzahl zuzusenden.

Fr. Fischer in Bromberg.

[7002.] Eine geistreiche Dame in Dresden, welche der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig ist, wünscht ihre Muse mit Uebersetzungen belletristischer Schriften auszufüllen und würde sich daher mit einem mäßigen Honorar begnügen. Aufträge beliebe man unter der Adr. R. Frieze zu erteilen.

[7003.] **Zu gütiger Notiz!**

Da noch immer viele Circulare, Anzeigen etc. unter der Firma Fröbel & Comp. an mich gelangen, so erlaube ich mir hierdurch wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß diese Firma gänzlich erloschen ist. Alle diesem Geschäft, welches ich unter meiner alleinigen Firma fortführe, zugebachte Zusendungen, bitte ich unter meiner Adresse:

L. Renovanz in Rudolstadt

an meine Commissionäre, die Herren Voigt & Fernau in Leipzig, abgeben zu lassen.

Rudolstadt, den 25. October 1843.

L. Renovanz.

[7004.] **Nicht zu übersehen.**

Um zwei Exemplare aller Auktions- und antiquarischen Cataloge bittet durch die löbl. Buchhandlung von **G. H. Jonas** in Berlin.

Napheal Friedländer,
Antiquar in Berlin.

[7005.] **Bitte zu beachten!**

Wiederholt ersuche ich meine werthen Herren Collegen, beim Versenden der Nova stets zu berücksichtigen, daß ich mir unverlangt Werke in deutscher, französischer oder englischer Sprache aus allen Zweigen der Literatur immer in doppelter Anzahl erbitte; Musikalien und Kunstgegenstände hingegen nur in 1 Exemplar zu erhalten wünsche.

Weimar.

Wilh. Hoffmann.

228